

DHPV aktuell



Liebe Leserin, lieber Leser,

die vielen hundert Veranstaltungen im ganzen Land anlässlich des diesjährigen Welthospiztages haben es gezeigt: Die Entwicklung der Hospizarbeit und der Palliativversorgung hat in den letzten 25 Jahren deutliche Fortschritte in der hospizlichen Begleitung und palliativen Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Menschen gemacht. Trotzdem bleibt viel zu tun. Nicht nur für uns, sondern auch für die politisch Verantwortlichen, die in den nächsten vier Jahren im Deutschen Bundestag die Interessen aller Menschen hier im Lande vertreten werden.

Mit unserem jetzt veröffentlichten Forderungspapier möchten wir dazu beitragen, die weiterhin notwendigen Verbesserungen gemeinsam mit unseren Gesprächspartnerinnen und -partnern in der Politik und im Gesundheitswesen auch in der 20. Legislaturperiode voranzubringen, die Begleitung und Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen zu verbessern, Antworten auf die Fragen rund um den demografischen Wandel zu finden sowie die Selbstbestimmung der Menschen und die Solidarität insbesondere mit alten, kranken sowie Menschen mit Behinderung zu stärken.

Ein Instrument, das sich hier in den letzten Jahren bewährt hat, ist die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Charta laden wir am 24. November 2021 alle interessierten Menschen ein, bei einem Bürgerforum in Berlin unseren Expert*innen ihre Fragen zu Sterben, Tod und Trauer, Hospizarbeit und Palliativversorgung zu stellen.

Wir würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen.
Für heute wünsche ich eine anregende Lektüre

Für den Vorstand
Prof. Winfried Hardinghaus

Inhaltsübersicht

Aus Politik und Verbänden

- Forderungen des DHPV für die 20. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages
- § 39a SGB V
- Charta zur Betreuung Sterbender

Hospiz- und Palliativarbeit

- Erstes ambulantes Kinderpalliativteam in Rheinland-Pfalz
- 25 Jahre Hospiz- und Palliativverband Baden-Württemberg
- Neues „Handbuch der Kinder- und Jugendhospizarbeit“
- The Colorful Life of Volunteering in Europe
- Spannendes Schülerprojekt „Aufbruch vom Leben“
- Web-App „Der letzte Tag“
- Fachtagung „Leben und Sterben“
- DHPStiftungspreis 2020 vergeben
- DHPStiftungspreis 2021 ausgeschrieben

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Presseinfos
- Pressespiegel
- Welthospiztag 2021
- DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Aus Politik und Verbänden

Forderungen des DHPV für die 20. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages

In seinem 10-Punkte-Forderungspapier stellt der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) Eckpunkte für eine Weiterentwicklung der Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen vor und benennt Aufgaben für die politisch Verantwortlichen in der 20. Legislaturperiode.

> [Zur Presseinfo](#)

> [Zum Forderungspapier](#)



§ 39a Abs. 2 SGB V

Bezugsgröße

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den Referentenentwurf der „Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung“ für das Jahr 2022 vorgelegt. Danach ist der Wert der monatlichen Bezugsgröße gem. § 18 Abs. 1 SGB IV, der u.a. für die Berechnung der Förderung der ambulanten Hospizdienste maßgeblich ist, im Jahr 2022 unverändert und beträgt weiterhin 3.290,00 €. Der daraus errechnete €-Betrag (13 % der monatlichen Bezugsgröße) für die einzelne Leistungseinheit der ambulanten Hospizdienste gem. § 39a Abs. 2 SGB V ist damit ebenfalls unverändert und beträgt auch im Jahr 2022 427,70 €. Die Rechengrößen werden erst nach Beschlussfassung der Bundesregierung und anschließender Beratung im Bundesrat rechtskräftig. Damit ist erfahrungsgemäß jeweils erst Mitte Dezember zu rechnen.

Auswirkungen der Coronapandemie auf die Förderung der ambulanten Hospizdienste

Die Vertragspartner der Rahmenvereinbarung nach § 39a Abs. 2 SGB V (RV) hatten sich vor dem Hintergrund der Coronapandemie gemeinsam mit dem GKV Spitzenverband auf eine Ergänzungsvereinbarung zur bestehenden RV verständigt, die die Grundlage bildete für das Förderverfahren in diesem Jahr. Da die Pandemie auch im laufenden Jahr weiterhin Auswirkungen auf die Arbeit der ambulanten Hospizdienste hat, sind die Hospizverbände im Gespräch mit dem GKV-Spitzenverband mit dem Ziel, entsprechende Regelungen auch im Förderverfahren im Jahr 2022 umsetzen zu können. Die Gespräche dazu werden im November fortgesetzt. Mit einem Ergebnis ist Mitte/ Ende November zu rechnen.

Charta zur Betreuung Sterbender

Koordinierungsstelle
für Hospiz- und Palliativversorgung
in Deutschland

**EINLADUNG
ZUM
BÜRGERFORUM**

Zur Anmeldung:



**Übers Sterben zu reden
hat noch niemanden umgebracht...!**

Auch mit einer unheilbaren Krankheit sollen Menschen bis zum Lebensende Hilfe und Unterstützung erfahren. Das Sterben ist so individuell wie das Leben und wirft eine Menge Fragen auf.

Jede Ihrer Fragen zu den Themen **Sterben, Tod und Trauer** ist wichtig. Sie sind eingeladen, beim Bürgerforum mit Fachleuten aus der Hospizarbeit und Palliativmedizin darüber ins Gespräch zu kommen.

Mittwoch, 24.11.2021, 09:30 bis 12:00 Uhr
 Silent Green, Genchtstr. 35, 13347 Berlin
 Anmeldung bis zum 15. November 2021 unter:
https://www.koordinierung-hospiz-palliativ.de/anmeldung_veranstaltung_21548.html
info@koordinierung-hospiz-palliativ.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN | Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V.

Die Charta feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass sind alle interessierten Menschen eingeladen, beim Bürgerforum ihre Fragen zu Sterben, Tod und Trauer, Hospizarbeit und Palliativversorgung zu stellen. In den wunderbaren Räumen des Silent Green in Berlin stehen Expert*innen der Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V., des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands und der Bundesärztekammer Rede und Antwort. Die Anmeldung bis zum 15. November ist erforderlich. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

> [Weitere Infos und Anmeldung](#)

Hospiz- und Palliativarbeit

Erstes ambulantes Kinderpalliativteam in Rheinland-Pfalz



Die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachkräfte des ersten ambulanten Kinderpalliativteams in Rheinland-Pfalz „iMPaICT“ kümmern sich seit Anfang Oktober um Kinder mit lebensverkürzenden und lebensbedrohlichen Krankheiten – d. h. nicht heilbaren Krankheiten mit begrenzter Lebenserwartung. Das Kinderpalliativteam sorgt dafür, dass diese Familien – vor allem in akuten Krisenzeiten und in der letzten Lebensphase – ihre begrenzte gemeinsame Zeit nicht mit langen Arztbesuchen und Klinikaufenthalten verbringen müssen, sondern zusammen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Nicht nur in Corona-Zeiten eine unglaubliche Entlastung für die Familien.

> [Zur Presseinfo des Hospiz Mainz](#)

25 Jahre Hospiz- und PalliativVerband Baden-Württemberg

Der Hospiz- und PalliativVerband Baden-Württemberg hat am 15. Oktober 2021 sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Mit dabei waren zahlreiche Gäste aus Politik, Kirche und Gesellschaft. Für den DHPV war der Vorsitzende Prof. Winfried Hardinghaus mit einem Grußwort vor Ort, mit dem er sich beim Landesverband Baden-Württemberg für das bisherige fruchtbare Miteinander bedankte und sich der weiteren Zusammenarbeit versicherte.

> [Zur Homepage des HPVBW](#)

Neues „Handbuch der Kinder- und Jugendhospizarbeit“

Im Frühjahr 2022 wird das „Handbuch der Kinder- und Jugendhospizarbeit“ veröffentlicht, das als Standardwerk das Erfahrungswissen von betroffenen Familien und das Fachwissen von Expert*innen bündelt. Das Handbuch beschreibt die Grundlagen sowie die Praxis der Kinder- und Jugendhospizarbeit anhand ihrer drei wesentlichen Handlungsfelder – Ambulant – Stationär – Bildung. Die Inhalte geben einen weitreichenden Überblick der Vergangenheit und Gegenwart der Kinder- und Jugendhospizarbeit in Deutschland und zeigen relevante Perspektiven und Themen für eine erfolgreiche Zukunft auf. Das Buch (auch als eBook erhältlich) können Sie ab sofort zum Preis von 69,99 EUR [hier](#) vorbestellen.

> [Zur Homepage des DKHV](#)

The Colorful Life of Volunteering in Europe

Am 09.11.2021 stellt die EAPC das Buch „The Colorful Life of Volunteering in Europe“ vor, in dem 40 Ehrenamtliche aus 9 europäischen Ländern darüber berichten, wie sie die ehrenamtliche Arbeit erleben und was es für sie bedeutet, in der Hospiz- und Palliativversorgung ehrenamtlich tätig zu sein. Präsentiert werden außerdem die Ergebnisse der Studie der internationalen Studie: „Understanding the Continuing Impact of Covid-19 on Hospice and Palliative Care Volunteering“.

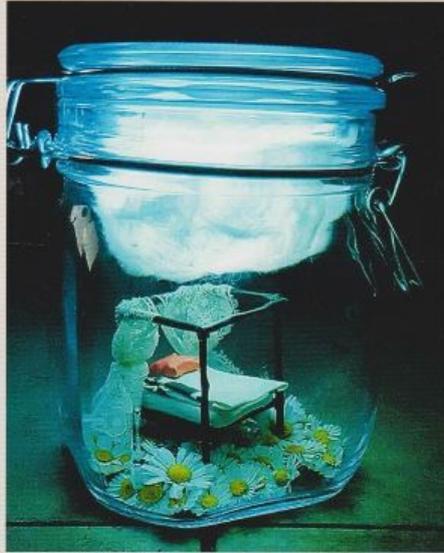
> [Anmeldung über diesem Link erforderlich](#)

Spannendes Schulprojekt „Aufbruch vom Leben“

Gerd Felder (Hg.)

AUFBRUCH VOM LEBEN

Schülertexte zu Sterben und Tod



25 JAHRE
HOSPIZ
ST. PETER
OLDENBURG

„Aufbruch vom Leben“, so heißt das Projekt, dass das Team „Zirkel“ aus Münster und das Hospiz St. Peter gemeinsam mit 11 Schulen mit 18 Klassen und Kursen aus Oldenburg und Umgebung im Laufe des Jahres 2020 durchgeführt haben. Es beteiligten sich ca. 400 Schülerinnen und Schüler, die sich über mehrere Wochen mit den Themen „Sterben und Tod“ und dem Umgang damit, auseinandergesetzt haben. Die Schülertexte zu Sterben und Tod sind auch als Buch erhältlich unter der ISBN-Nummer 978-3-7308-1719-3 und natürlich im Hospiz St. Peter.

> [Zur Seite des Hospiz Oldenburg](#)



ONLINE Ringvorlesung: Was ist gutes Sterben?

Das Cluster Pflege und Versorgungsorganisation am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik des Fachbereichs 1 greift das Themenjahr des Landesstützpunktes Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen (LSHPN) auf. In einer Ringvorlesung geht es am 02.11.2021 um „Gutes Sterben und Palliative Care - Eine Einführung in Herausforderungen, Möglichkeiten und Chancen am Lebensende“.

> [Weitere Infos der Uni Hildesheim](#)



Web-App „Der letzte Tag“

Die Körper-Stiftung hat die Web-App „Der letzte Tag“ entwickelt, die Fragen rund um das Thema Tod im Alltag präsenter machen will. In einer digitalen Auseinandersetzung können letzte Wünsche und Gedanken festgelegt und mit anderen Menschen über Social Media oder persönliche Kanäle geteilt werden. Möglicherweise gelingt durch den spielerischen Ansatz eine neue Perspektive auf den Tod als Teil des Lebens?!

> [Zur App](#)

Fachtagung „Leben und Sterben“

Am 17.11.2021 lädt die HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. zur 22. Fachtagung „Leben und Sterben“. Schwerpunkt der Online-Veranstaltung ist „Corona als Brennglas – Chancen gesellschaftlicher Veränderungen für die Sterbebegleitung“.

> [Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung](#)

DHPStiftungspreis 2020 vergeben



V.l.n.r. DHPV / DHPStiftungsvorsitzender Prof. Winfried Hardinghaus, Brigitte Walt-Jensen und Janine Weisser vom Kinderhospiz Allgäu e.V., Elke Helberg und Manfred Choryza von ALPHA, Nils Groß und Eric Woywod von der Björn Schulz Stiftung sowie Benno Bolze, Geschäftsführer des DHPV und seiner Stiftung

Die DHPStiftung hat ihren Stiftungspreis 2020 an vier Projekte vergeben, die mit viel Phantasie und Engagement hospizliche Begleitung trotz corona-bedingter Kontaktbeschränkungen möglich gemacht haben.

> [Ausführliche Infos auf der Seite der DHPStiftung](#)

DHPStiftungspreis 2021 ausgeschrieben

Ihren Stiftungspreis 2021 vergibt die DHPStiftung an Dienste und Einrichtungen der Hospizarbeit und Palliativversorgung, die mit besonders kreativen Maßnahmen, Aktionen, Kampagnen und Strategien eine breite Öffentlichkeit oder ganz bestimmte Zielgruppen (Betroffene und Angehörige, Spender*innen, neue Ehrenamtliche, Vertreter*innen der Politik oder Netzwerkpartner*innen, Presse usw.) erreichen konnten – egal ob analog oder digital. Bewerbungen sind bis zum 15.12.2021 möglich.

> [Ausschreibung und Bewerbungsbogen](#)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presseinfos



© mhp - Fotolia.com

#61466652

31.10.2021 - Hospizarbeit und Palliativversorgung – Auch für die neue Bundesregierung bleibt viel zu tun

In seinem 10-Punkte-Forderungspapier stellt der Deutsche Hospiz- und

PalliativVerband (DHPV) Eckpunkte für eine Weiterentwicklung der Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen vor und benennt Aufgaben für die politisch Verantwortlichen in der 20. Legislaturperiode.

> [Zur Presseinfo](#)

05.10.2021 – Zum Welthospiztag: Die Toten sprechen lassen

Am 9. Oktober ist Welthospiztag. Unter dem Motto „Leben! Bis zum Schluss.“ lassen hunderte Hospiz- und Palliativdienste und -einrichtungen in diesem Jahr die Menschen zu Wort kommen, denen durch hospizliche Begleitung und palliative Versorgung die Angst vor Schmerzen, dem Alleinsein oder dem Gefühl, anderen eine Last zu sein, genommen werden konnte.

> [Zur Presseinfo](#)

02.10.2021 – Bad Iburger Courage-Preis für den DHPV und seinen Vorsitzenden

„Wir würdigen den Deutschen Hospiz- und PalliativVerband und seinen Vorsitzenden für das langjährige Engagement in der Hospizarbeit und Palliativversorgung“, so Wolfgang Mollenhauer, Vorsitzender des Komitee Courage. „Der DHPV und Professor Hardinghaus, der ja auch Gründer der Hospiz- und Palliativinitiative SPES VIVA in Osnabrück ist, setzen sich seit vielen Jahren dafür ein, jedem Menschen ein Sterben in Würde zu ermöglichen.“

> [Zur Presseinfo](#)

Pressespiegel

04.10.2021 – domradio.de

Immer mehr Anfragen nach Suizidbeihilfe in Heimen und Hospizen Debatte über rote Linien

Selbstbestimmung auf der einen Seite, Schutz des Lebens auf der anderen: Ein Urteil aus Karlsruhe stellt immer mehr Altenheime und Palliativstationen vor die Frage, ob in ihren Räumen Suizidbeihilfe stattfinden darf.

> [Zum Artikel](#)

29.09.2021 - Ärzte Zeitung

Heime und Hospize immer öfter mit assistiertem Suizid konfrontiert

Die Pflegekräfte in Heimen, Palliativstationen und Hospizen sehen sich zunehmend mit Anfragen nach Hilfe beim Suizid konfrontiert. Eine Fachgesellschaft hat nun Empfehlungen zum Umgang damit vorgelegt. Der DHPV kämpft gegen Suizid als Normalität. „Dem werden wir ihnen klar entgegentreten“, sagte der Geschäftsführer des Hospiz- und Palliativverbands Benno Bolze der „Ärzte Zeitung“.

> [Zum Artikel](#)

01.10.2021 – noz.de / Neue Osnabrücker Zeitung

Courage-Preise gehen an Hospiz- und PalliativVerband und HelpAge

Der Courage Preis 2021 geht an den Deutschen Hospiz- und PalliativVerband mit seinem Vorsitzenden Prof. Winfried Hardinghaus sowie an HelpAge.

> [Zur NOZ](#)



Erfolgreicher Welthospiztag 2021

Über 330 Hospiz- und Palliativdienste und -einrichtungen von Aalen bis Zwiesel, von Mönchengladbach bis Eisenhüttenstadt, von Flensburg bis Füssen haben sich am Welthospiztag am 9. Oktober beteiligt. Unter dem Motto „Leben! Bis zum Schluss.“ haben sie mit Infoständen und Tagen der offenen Tür, Fortbildungs- und Fachveranstaltungen, Filmvorführungen, Konzerten, Lesungen, Theateraufführungen, Gottesdiensten u.a.m. darüber informiert, was Hospizarbeit und Palliativversorgung als gewichtige Alternative zur Suizidbeihilfe leisten können. Die Medienbeobachtung rund um den Welthospiztag zeigt zahlreiche Erwähnungen und Berichte überall im Land mit einer potentiellen Reichweite von über 190 Mio. Leser*innen. Es war wunderbar zu sehen, wie viele Menschen wir potentiell mit dem WHT erreicht haben und wie häufig das

DHPV-Material auf den Pressefotos zu sehen war. Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die vor Ort im Einsatz waren.

> [Weiterlesen](#)



DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Bundes-Hospiz-Anzeiger

Die aktuelle Ausgabe des Bundes-Hospiz-Anzeigers (5 / 2021) widmet sich dem Schwerpunkt „Sterbehilfe und Hospizarbeit in Europa“. Kolleg*innen aus Österreich, den Niederlanden, Belgien und der Schweiz geben einen Einblick, wie Hospizarbeit und Palliativversorgung in den Ländern aufgestellt sind, in denen Beihilfe zum Suizid und aktive Sterbehilfe bereits an der Tagesordnung oder in Kürze sein werden (Österreich).

> [Zum hospiz verlag](#)

hospiz zeitschrift

Die aktuelle hospiz zeitschrift (Heft 91, 03/2021) widmet sich dem Schwerpunkt „Trauer und Corona“. Trauer ist ein sozialer, lebendiger Prozess und nimmt auf vielfältige Weise in kulturellen und religiösen Formen Gestalt an. Die Autor*innen dieses Heftes geben – vor dem Hintergrund der Erfahrungen während der Corona-Pandemie – Einblick in ihre Erfahrungen zur solidarischen Aufgabe der Hospizbewegung.

> [Zum hospiz verlag](#)

*Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V. | Aachener Str. 5, 10713 Berlin | Tel. 030-82 00 75 80
Internet: www.dhpv.de | [Veranstaltungen](#) | [aktuelle News](#) | [Impressum](#)*

[Vom Newsletter abmelden](#)